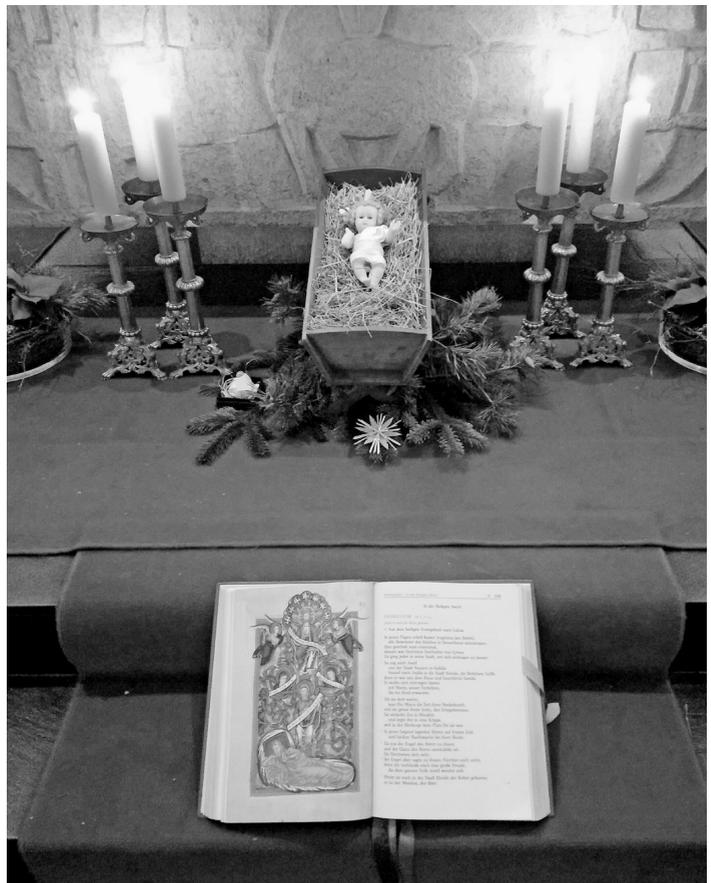




Report

der Pfarre Altenstadt

Dezember 2021 | Jänner 2022



Liebe Pfarrgemeinde,
liebe Erwachsene, Jugendliche, Kinder!

Vielleicht findet sich der eine oder die andere darin wieder?

Ich muss immer nur geben: Meine Zeit, meine Geduld, meine Kraft, meine Liebe... Wer gibt mir die Kraft und die Liebe, die ich brauche, um selbst geben zu können?

In meinem Leben ist so vieles festgefahren. Darunter leide ich. Wer gibt mir den Mut, neue Wege zu wagen? Wer geht mit mir?

Die Last des Lebens erdrückt mich fast. Gibt es denn wirklich keinen, der mir wenigstens tragen hilft?

Meine Krankheit hat mich resignieren, ja manchmal verzweifeln lassen. Ich fühle mich wie abgeschnitten. Wer kann mir denn wirklich helfen?

Und ich? Wonach sehne ich mich zutiefst? Wo brauche ich Hilfe? Wo bin ich nicht heil?

Der Advent will uns daran erinnern:

Einer ist mir zugesagt, einer, der mich heilen, mich heil machen will, **ein Heiland!**

Einer ist mir zugesagt, einer, der mir zu einer Lösung verhelfen, der mir die Fesseln meiner Zwänge, meiner Schuld lösen will, **ein Erlöser!**

Einer ist mir zugesagt, einer, der sich für mich stark macht, wenn ich schwach bin, **ein starker Helfer!**

Einer ist mir zugesagt, einer, der mich bedingungslos liebt, **Jesus Christus.**

An mir liegt es, diese Zusage an- und ernst zu nehmen, Jesus Christus wirklich in mein Leben hereinzulassen, ihm die Tür zu öffnen. Nicht nur in die schöne, aufgeräumte Stube, sondern auch die Rumpelkammern und den dunklen Keller meines Lebens! Der Advent lädt uns ein, dass wir uns für ihn öffnen, wirklich öffnen!

Das ist ja oft auch das Dilemma bei allem Tun und Machen, bei allem Vorbereiten und Organisieren, bei allem Trubel in der „stillsten Zeit des Jahres“, dass wir dieses eine Wesentliche vergessen, untergehen lassen, uns nicht dafür interessieren!

Ein junger Erwachsener, der wegen Corona schon lange nicht mehr am pfarrlichen Leben teilgenommen hat, meinte mir gegenüber: „Ich habe jetzt andere Interessen gefunden und zum Glauben habe ich keinen Zugang mehr...“.

Das ist doch tragisch! Tragisch und sicher kein Einzelfall und sicher nicht nur wegen Corona allein!



Lassen wir das doch nicht zu, dass wir innerlich mehr und mehr Abschied nehmen von unserem Glauben an Jesus Christus, vom Zusammenleben in unserer Pfarrgemeinde! Wir brauchen Jesus Christus, den Heiland, den Erlöser, den Helfer! Wir brauchen einander – und unsere Pfarrgemeinde, sie braucht genau dich!

Ich hoffe, ihr lest das, ihr alle, die ihr sucht, die ihr leidet, die ihr festgefahren seid, die ihr vor den Herausforderungen des Lebens steht, die ihr nach Hilfe umschaut... wie auch immer!

An dir und mir liegt es jetzt, diese Zusage wirklich an- und ernst zu nehmen, Jesus Christus wirklich in das Leben hereinzulassen! Nur so wird Weihnachten. Nur so können wir erfahren und aus ganzem Herzen singen „Christ, der Retter ist da!“ Nur so können wir immer mehr erfahren, was das größte Geschenk für uns alle ist: Aus dem Vertrauen in Jesus Christus das Leben in die Hand zu nehmen!

Und diese Erfahrung wünsche ich uns allen von ganzem Herzen – im Advent, zu Weihnachten und für alle Tage des neuen Jahres!

Euer Pfarrer Ronald Stefani

Danke an Renate Stadelmann, Seelsorgerin im Krankenhaus Dornbirn und im Hospiz am See in Bregenz, die uns dieses mal den Gastkommentar geschrieben hat.

Weihnachten im Hospiz am See

Liebe Leserinnen und Leser, gerne öffne ich die Tür zum Hospiz am See, indem ich meine Eindrücke und Erlebnisse rund um Weihnachten erzähle. Darf ich Sie einladen? Bitte, treten Sie ein.

Mit Dankbarkeit und Demut bin ich seit drei Jahren im Hospiz am See als Seelsorgerin tätig. Unser Caritasseelsorger Wilfried Blum unterstützt mich in dieser herausfordernden Tätigkeit sehr. Zudem bin ich in einem wunderbaren Team von ÄrztInnen, Pflege, Sozialarbeit, Hauswirtschaft und Ehrenamt eingebettet. Eine Schar von „Engeln ohne Flügel“.



Advent, die Zeit des Wartens

Schon im Advent leuchtet im Garten beim Eingang ein riesiger Baum. Das ganze Haus ist wunderschön dekoriert, der Adventkranz verbreitet den Duft von Tannenreisig, der Krippe wird nach und nach „Leben“ eingehaucht. Angehörige bringen Apfelbrot und Kekse. Wer in der Lage ist, kann im Andachtsraum adventliche Gottesdienste mitfeiern, oder wir gestalten diese im Zimmer.

Heiliger Abend

Der Heilige Abend ist - wie in den meisten Familien - etwas Besonderes, etwas Geheimnisvolles, Mystisches, liegt in der Luft. Ein schön geschmückter Christbaum steht im Gemeinschaftsraum, Maria und Josef und das Jesuskind haben in der Krippe Herberge gefunden. In der Zeit vor Corona haben unsere Gäste (so werden die PatientInnen bei uns genannt) und deren Angehörige im Gemeinschaftsraum einen Weihnachtsgottesdienst gefeiert. Ein sehr berührendes Bild – manche Gäste im Rollstuhl oder liegend im Bett. Beim „Stille Nacht“ sind manche Tränen geflossen.

Den Umständen entsprechend feiern wir – Pfr. Wilfried Blum und ich teilen uns die Zimmer auf - auch heuer wieder einen kurzen weihnachtlichen Gottesdienst mit den engsten Angehörigen im Zimmer des Gastes. Vorher bitte ich um den Geist Gottes: „Lass mich dein Werkzeug sein, leg mir Worte in den Mund, die der Situation dienlich sind.“ Ich betrete das Zimmer, dann lasse ich „geschehen“. Als größte Herausforderung empfinde ich, einem Menschen, der mit großer Sicherheit weiß, dass es seine letzten Weihnachten sein werden, der dem Tode nahe ist, die frohe Botschaft zu verkünden: „.....Jesus ist geboren.....“.

Geboren werden in ein neues Leben

Ein berührendes Erlebnis, für mich ein Geschenk, möchte ich mit euch teilen. Ein schon älterer Mann, den ich spirituell begleiten durfte, sitzt im Lehnstuhl, umgeben von seinen drei schon lange erwachsenen Kindern. Beim Vorlesen aus dem gekürzten Weihnachtsevangelium ist der „alte Mann“ förmlich an meinen Lippen gehangen. Mit einem wachen und freudigen, beinahe strahlenden Blick hat er dem Wort Gottes zugehört. Ein sehr berührender Moment der Stille, die ich mit den Worten unterbrach: „Auch Sie werden geboren – geboren in ein neues Leben bei Gott. Das ist auch Weihnachten.“ Er nickte und sagte: „Ja, ich freue mich darauf, Jesus wahrhaftig zu begegnen.“ Der Mann und seine Kinder hatten Tränen in den Augen, traurig und gleichzeitig erfreut, dass sie dieses Weihnachten gemeinsam so erleben durften. Ein Flötenspiel, das durch die Tür drang, hat die Stimmung eingefangen und abgerundet. Dieses Erlebnis mag für manche von euch eine Schwere mit sich tragen.

Das tut es in dem Moment auch für mich. Doch wenn ich dann in der Christmette die Begegnungen, die ich während des Tages hatte, mit den Worten „danke, du warst bei mir“ vor Gott lege, spüre ich eine tiefe Dankbarkeit.

Trauer um einen lieben Menschen

Nicht nur im Hospiz am See, überall auf der Welt bleiben Menschen zurück, die um jemanden oder etwas trauern. Besonders die Tage um Weihnachten sind für viele Trauernde sehr schwer zu ertragen. Beten wir füreinander und miteinander.

Ich wünsche uns allen, dass das Jesuskind unsere Herzen berührt. Gesegnete Weihnachten und ein friedvolles, gesundes neues Jahr.

Renate Stadelmann

Segen bringen - Segen sein

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern!

Im Jahresbericht der Sternsingeraktion Österreich steht in großen Buchstaben:
„DIE KRISE ALS CHANCE“...„UNBÜROKRATISCHE HILFE“...„VERTRAUENSVOLLE BEZIEHUNGEN“...„EIN NEUES MITEINANDER“...



Ein Miteinander war und ist wichtiger denn je, euer Mitmachen, euer Besuch in den Häusern, eure Begegnungen, eure Freude die ihr mitbringt, ist der Kern und Sinn dieser Aktion. Die 3-G-Regel mal anders übersetzt: **Gemeinsam – Gerne – Geben!**

Mach mit bei der Sternsingeraktion 2022!

Anmeldungen zur Sternsingeraktion werden gerne bis 5. Dezember 2021 entgegengenommen (im Pfarrbüro, bei den ReligionslehrerInnen). Ein Formular ist im Religionsunterricht erhältlich, auf www.pfarre-altenstadt.at eingerichtet und liegt in der Pfarrkirche auf. Weitere Infos zu den Projekten, die mit der Sternsingeraktion unterstützt werden, gibt es auf www.dka.at.

Unser Probetermin ist am Samstag, 11. Dezember 2021 um 10.00 Uhr im Pfarrzentrum.

**Das Sternsingerteam freut sich auf viele
Königinnen und Könige!**

Für das Sternsingerteam
Markus Schweiger

Mittendrin!

So kurz und knapp lautet das Motto der nächsten PGR-Wahl, die am 19./20. März 2022 stattfindet. Der jetzige PGR macht sich nun auf KandidatInnensuche: Jugendliche, Männer und Frauen sind gefragt, die mitten drin im Leben stehen, denen Glaube und Kirche, die Entwicklung einer lebendigen Pfarrgemeinde ein Anliegen sind! Der Pfarrgemeinderat ist die Möglichkeit, kirchliches Leben vor Ort aktiv mitzugestalten. Ich bitte sehr um Offenheit und Bereitschaft, wenn KandidatInnen angefragt werden!

Danke an alle, die KandidatInnenvorschläge in der Pfarrkirche abgegeben haben!

Danke an alle, die ihre Bereitschaft zum Mitmachen zeigen, wenn sie für die Wahl angefragt werden!

Danke unserem jetzigen Pfarrgemeinderat, der die kommende Wahl vorbereitet!

Danke dem Wahlvorstand, der die PGR-Wahl durchführen wird!

Danke allen, die bei der PGR-Wahl am 19./20. März ihr Stimmrecht nützen werden!

Genauere Infos zum Ablauf der Wahl folgen im nächsten Report.

Pfarrer Ronald Stefani



Musikalische Einstimmung auf Weihnachten

18. Dezember 2021 Kutschenfahrt
Anmeldung unter: obmann@mvaltenstadt.at

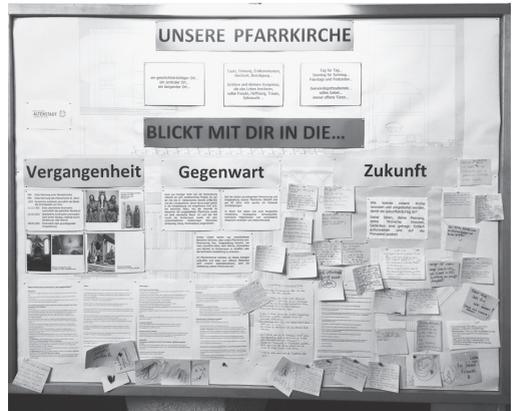
19. Dezember 2021 Weihnachtskonzert mit der
20.00 Uhr Jungmusik in der Pfarrkirche Levis



Beteiligung an den Überlegungen zur Renovierung / Umgestaltung der Pfarrkirche

Wie im Sommerreport angekündigt, wurde in der Pfarrkirche eine Pinnwand aufgestellt, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Pfarrkirche zum Thema hatte.

Wir wissen, dass die Pfarrkirche Altstadt ein geschichtsträchtiger Ort ist. Schon seit 1000 Jahren steht hier an dieser Stelle ein Gotteshaus, dessen Gestaltung sich im Lauf der Zeit immer wieder verändert und an die Bedürfnisse angepasst hat.



Auch aus heutiger Sicht war die Renovierung und Umgestaltung 1963/64 ein sehr ambitioniertes Projekt. Es war die Zeit des II. Vatikanischen Konzils (1962-65) und der Liturgiereform, deren Neuerungen gleich in die Umgestaltung mit eingeflossen sind (z.B. freistehender Altar). Aus der ehemals im Nazarenerstil ausgestalteten Pfarrkirche wurde ein stark reduzierter Raum. Im Lauf der Zeit wurde der Kirchenraum wieder mit sehr unterschiedlichen traditionellen Elementen (Kreuzweg, Kreuz, Marienstatue) angereichert.

Die letzten gut 60 Jahre sind nicht spurlos am Gebäude vorübergezogen. Das eine sind technische Probleme, die sich immer wieder ergeben. In dieser Zeit haben sich auch liturgisches Verständnis, theologische Schwerpunkte, technische Möglichkeiten und verschiedene Ansprüche verändert und weiterentwickelt.

Einige Ideen und Überlegungen sind auf der Pinnwand zusammengekommen und es haben sich daraus auch viele gute Gespräche ergeben. Danke an alle, die dazu schon ihren konstruktiven Beitrag geleistet haben. Die verschiedenen Anregungen nehmen wir bei den weiteren Beratungen im Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat gerne auf und informieren dann über weitere Schritte.

Pfarrer Ronald Stefani

Mülltrennung auf unserem Friedhof

Ein großes Anliegen auf unserem Friedhof ist die Mülltrennung. Bitte, beachten Sie, dass im Grünmüll keine ganzen Kränze und Gestecke entsorgt werden dürfen. Diese enthalten oft viele nicht verrottbare Kunststoffteile (Kranzreifen, Schwämme, Dekorationsteile, Schleifen, Plastikbehälter usw.) und verursachen bei der Entsorgung Probleme und sehr hohe Kosten. Vielleicht sprechen Sie mit Ihrem Floristen, ob ein Kranz nach dem Verblühen auch wieder zurückgenommen wird, um den Kranzreifen weiterzuverwenden. Ansonsten müssen Kränze und Gestecke vor dem Wegwerfen selber auseinandergenommen werden, um dann Grünmüll in den Grünmüll, Plastikmüll in den Plastikmüll, Restmüll in den Restmüll zu entsorgen. Die neben dem Grünmüll befindliche Mulde ist ausschließlich für Erdabfälle vorgesehen (keine Steine, Ziegel, Bodenplatten, Betonreste usw.).

Keinen Haushaltsmüll auf unserem Friedhof entsorgen

Ausnahmslos verboten ist auf der Müllstation des Friedhofs das Entsorgen von Haushaltsmüll aller Art! Ebenso das Ablegen von Grabsteinen, Grabeinfassungen und sonstigem Müll, der bei Steinmetzarbeiten und dergleichen anfällt. Derartige Abfälle müssen entweder vom Unternehmer, der die Arbeiten durchführt oder vom Benützungsberechtigten mitgenommen und entsprechend entsorgt werden.

Mithilfe bei der Unkrautentfernung erbeten

Der nächste Frühling kommt bestimmt und damit auch das Unkraut... Die große Fläche unseres Friedhofs macht die Unkrautentfernung nicht leicht. Wenn alle Benützungsberechtigten rund um ihr Grab das Unkraut selber entfernen, kann auf flächendeckende Verwendung von Unkrautvernichtungsmittel verzichtet werden!

Diebstähle

Leider kommt es immer wieder vor – nicht nur um Allerheiligen / Allerseelen – dass auf liebevoll geschmückten Gräbern Gestecke und Blumen gestohlen werden. Bringen Sie solche Vorfälle bei der Polizei zur Anzeige. Hilfreich ist, wenn Sie vom frisch geschmückten Grab ein Beweisfoto machen.

Danke an alle,

die mithelfen, damit unser Friedhof ein schöner und würdiger Ort ist, an dem wir unserer Verstorbenen gedenken.

Die Friedhofsverwaltung

Erstes Chorprojekt: Messgestaltung am Seelenonntag mit Robert Šoster

Dieses Jahr ist für unseren Kirchenchor ein Projektjahr, während dem wir mit unterschiedlichen Chorleitern zu speziellen Themen zusammenarbeiten werden. Die Ergebnisse werden wir bei verschiedenen Gottesdiensten präsentieren.

Für unser erstes Projekt konnten wir Robert Šoster, einen erfahrenen Kirchenmusiker und Organisten, als Chorleiter gewinnen. Er leitet den Kirchenchor Altach und kennt unseren Chor schon aus der Vergangenheit, als er für Peter Fischer eingesprungen ist. Wir danken ihm sehr, dass er durch seine Zusage unseren Start ins Projektjahr ermöglicht hat. Hochmotiviert von seiner Bereitschaft, mit uns eine neue Messe einzustudieren, suchten wir sangesbegeisterte Frauen und Männer, die unseren Chor mit ihren Stimmen verstärken wollten.

Die Werbung während der Sommermonate war erfolgreich: Bei den ersten Proben im Herbst traf sich eine große Gruppe gesangsinteressierter Leute im Pfarrzentrum. Besonders erfreulich ist, dass neben neuen SängerInnen auch einige gut bekannte Altenstädter Stimmen, die früher schon im Chor gesungen haben, für das Projekt gewonnen werden konnten.

Für ihre Bereitschaft zur Unterstützung des Neuanfangs sei allen ChörlerInnen ein großes Dankeschön ausgesprochen.

Unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen konnten wir zahlreiche Proben im Probelokal im Pfarrzentrum durchführen. Die Freude und Energie von Robert war für uns alle inspirierend.

Am Seelenonntag war dann der gesamte Kirchenchor stolz, eine sehr schöne lateinische Messe des slowenischen Komponisten Vinko Vodopivec aufzuführen und damit das erste Projekt erfolgreich präsentieren zu können. Robert hat uns mit seiner begeisternden und präzisen Probenarbeit zu einer gesanglichen Meisterleistung geführt, die unsere Kirche akustisch zum Beben gebracht hat.



PFARRGEMEINDE
ALTENSTADT
KIRCHENCHOR



Als nächstes Projekt steht nun die Mitgestaltung des Festgottesdienstes am Heiligtage, 25. Dezember um 10.00 Uhr, auf dem Programm. Andreas Lampert, ein erfahrener Kirchenmusiker, Organist und Chorleiter des Kirchenchores Göfis, wird mit uns dabei stimmungsvolle Weihnachtslieder aufführen. Die Proben dafür beginnen am Mittwoch, 15. Dezember um 20.00 Uhr im Probelokal im Pfarrzentrum. Alle sangesbegeisterten Frauen und Männer sind herzlich zu diesem zweiten Projekt eingeladen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht, das den Weg zu uns in den Chor findet.

Für den Kirchenchor
Obfrau Judith Bachmann

Singen verbindet

Mitte Oktober war es endlich wieder so weit. Fast vollzählig haben wir uns zu einem gemütlichen Hock im PZ getroffen. Bei „gsottna Grumpra“ vom Zangerle Bur und feinen Köstlichkeiten vom Käsehaus Altstadt wurden viele Neuigkeiten und Wissenswertes ausgetauscht. Fröhliche Gesichter, lautes Lachen und gute Stimmung – das war an diesem Abend Programm. Mit Handorgel, Gitarre und Gesang wurden einige runde Geburtstage gebührend gefeiert. Zusammenkommen, lachen, fröhlich sein und singen tut einfach der Seele gut, da waren wir uns alle einig.



Beim Kirchweihfest und einem Oktoberrosenkrantz haben wir bereits unsere Stimmen wieder erklingen lassen. Nun wird schon wieder fleißig für den ersten und dritten Adventsonntag geprobt.

Es freut uns auch, dass unser Kirchenchor wieder toll gestartet ist. Wir teilen uns ja einige Sängerinnen und es ist gut so. Ein schönes Zeichen, dass singen einfach verbindet.

Wir wünschen allen SängerInnen viel Freude und Spaß beim Singen für unseren Pfarrverband Altstadt-Levis.

Für den Geistreich-Chor
Veronika Jäger

Allgemeine Gottesdienstzeiten im Pfarrverband

Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen in der Winterzeit:
 18.00 Uhr in Altenstadt (VA - vor Feiertagen immer 19.00 Uhr)
 08.30 Uhr in Levis, 10.00 Uhr in Altenstadt

An Werktagen:

Di 08.00 Uhr Morgenlob in der Pfarrkirche Altenstadt
 Mi 19.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Levis
 am letzten Mittwoch im Monat in Altenstadt
 mit allgemeinem Jahrtag
 Do 19.00 Uhr Abendlob in der Pfarrkirche Altenstadt
 Fr 09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Altenstadt
 Sa 16.30 Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche Altenstadt



Beichtmöglichkeiten sind nach Absprache mit Pfarrer Ronald Stefani möglich.

Öffnungszeiten im Pfarrbüro Altenstadt: Mo - Fr 08.00 Uhr - 11.00 Uhr
 Tel. 05522/72206 Di 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Aktuelle Infos auf unserer Homepage: www.pfarre-altenstadt.at

Geplante besondere Gottesdienste in Altenstadt Bitte die aktuelle Gottesdiensteinladung und die Coronabestimmungen beachten!

<p>Erster Adventsonntag 27./28. November Beginn des Lesejahres C</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis und vom Geistreich-Chor, mitgebrachte Adventkränze werden in beiden Gottesdiensten gesegnet.</p>
<p>Dienstag 30. November</p>	<p>06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Hildegard und Josef Alton, Reichsstraße 45 sowie Maria und Josef Böckle, Reichsstraße 30. Anschl. Frühstück für alle im Pfarrzentrum. Das Morgenlob um 08.00 Uhr entfällt!</p>
<p>Freitag 3. Dezember</p>	<p>06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Oliva und Wendelin Jäger, Feldkreuzweg 16a, Johann und Josefine Rudigier, Bartholomäberg, Pfarrer Stefan Amann, Schnifis, Erna und Xaver Tomaselli, Altenburggasse 4 sowie Karl-Heinz Martin, Altenburggasse 8. Anschl. Frühstück für die SchülerInnen im Pfarrzentrum. Die Eucharistiefeier um 09.00 Uhr entfällt!</p>
<p>Zweiter Adventsonntag 4./5. Dezember</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr mit erstem Jahrtag für Frau Elfriede Mähr, Tosters 14.30 Uhr Tauffeier</p>

Dienstag 7. Dezember	06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Walter Knes, Beim Mühlbach 22, Walter Müller, Lomsstraße 6 sowie Walter Schatzmann, Blütenweg 4a. Anschl. Frühstück für alle im Pfarrzentrum. Das Morgenlob um 08.00 Uhr entfällt!
Hochfest Maria Erwählung 8. Dezember	Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr , 10.00 Uhr mit erstem Jahrtag für Herrn Franz Josef Allgäuer, Frastanz, mitgestaltet von der Liedertafel Feldkirch
Donnerstag 9. Dezember	19.00 Uhr Klage- und Umkehrgottesdienst im Pfarrverband in unserer Pfarrkirche
Freitag 10. Dezember	06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Ida und Andreas Berchtold, Herrenhofgasse 5 sowie Anna und Richard Matt, Reichsstraße 40. Anschl. Frühstück für die SchülerInnen im Pfarrzentrum. Die Eucharistiefeier um 09.00 Uhr entfällt!
Dritter Adventsonntag Bruder und Schwester in Not 11./12. Dezember	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, mitgestaltet vom Geistreich-Chor, 10.00 Uhr mit erstem Jahrtag für Herrn Karl Walser, Staudachweg 1
Dienstag 14. Dezember	06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Elisabeth Böckle, Kaiserstraße 27a sowie Irma Mayer und Hedwig Walser, Klosterstraße 1. Anschl. Frühstück für alle im Pfarrzentrum. Das Morgenlob um 08.00 Uhr entfällt!
Freitag 17. Dezember	06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Regina und Alfred Hehle, Bernhard Hehle und Paulina Schwarz, Naflastraße 62. Anschl. Frühstück für die SchülerInnen im Pfarrzentrum. Die Eucharistiefeier um 09.00 Uhr entfällt!
Vierter Adventsonntag 18./19. Dezember	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr
Dienstag 21. Dezember	06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche für Herlinde Schreiber, Priorin Schaffner-Gasse 5, Anna-Lisa Möller, Priorin Schaffner-Gasse 4, Hans Varch, Nägeler 50, Maria Schreiber, Bruderhofstraße 1 sowie Helene Lins, Herrenhofgasse 19. Anschl. Frühstück für alle im Pfarrzentrum. Das Morgenlob um 08.00 Uhr entfällt!
Weihnachten – Heiliger Abend 24. Dezember	16.00 Uhr Schatzsuche - auf dem Weg zur Krippe für Kinder und Familien, bis 18.00 Uhr. Genauere Infos folgen.
Weihnachten – Heilige Nacht 24. Dezember	22.45 Uhr Einstimmung auf die Christmette 23.00 Uhr Feierliche Christmette, mitgestaltet von Orgel und dem Ensemble mit Familie Kessler
Weihnachten – Heiliger Tag 25. Dezember	10.00 Uhr Eucharistiefeier – Festgottesdienst, mitgestaltet von Orgel und dem Kirchenchor
Weihnachten - Fest der Heiligen Familie 26. Dezember	10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Familiensegnung
Freitag 31. Dezember Hl. Silvester	17.00 Uhr (!) Jahresschlussgottesdienst. Die Eucharistiefeier am Vorabend auf Neujahr entfällt!

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2022!

Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria 1. Jänner	10.00 Uhr Eucharistiefeier
Hochfest Erscheinung des Herrn – Dreikönig 5./6. Jänner	Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr , 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch, mitgestaltet von Sternsängern. Opfer für die Priesterausbildung in den Ländern des Südens.
Dritter Sonntag im Jahreskreis 22./23. Jänner	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr Startgottesdienst der diesjährigen Erstkommunionkinder
Vierter Sonntag im Jahreskreis 29./30. Jänner	Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr Bibelsonntag für die Kinder der ersten und zweiten Klassen Volksschule
Darstellung des Herrn - Maria Lichtmess 2. Februar	Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr Wortgottesfeier in der Klosterkirche mit Kerzenssegnung, Prozession in die Pfarrkirche und Eucharistiefeier
Donnerstag 3. Februar Hl. Blasius	19.00 Uhr Abendlob mit Gelegenheit zum Empfang des Blasiussegens
Freitag 4. Februar Hl. Agatha	09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit Segnung von mitgebrachtem Agathabrot

Den ersten Jahrtag für Frau Elfriede Mähr, Tosters, begehen wir in der Eucharistiefeier am 5. Dezember um 10.00 Uhr.

Den ersten Jahrtag für Herrn Franz Josef Allgäuer, Frastanz, begehen wir in der Eucharistiefeier am 8. Dezember um 10.00 Uhr.

Den ersten Jahrtag für Herrn Karl Walser, Staudachweg 1, begehen wir in der Eucharistiefeier am 12. Dezember um 10.00 Uhr.



Liebe Report-Leserin, lieber Report-Leser!

Sie halten die neueste Report-Ausgabe in Ihren Händen, und wir hoffen, dass wir hiermit ein wenig das pfarrliche Leben in Ihre Wohnung bringen können.

Wir freuen uns, wenn Sie uns wieder finanziell unterstützen und uns hiermit helfen, den Aufwand für die Druckkosten zu minimieren.

Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus!

Unsere nächsten geplanten Tauftermine sind:

Sonntag, 2. Jänner 2022 um 14.30 in der Pfarrkirche

Taufgespräch für Eltern und Paten am Mittwoch, 29. Dezember 2021
um 20.15 Uhr in der Pfarrkirche

Sonntag, 6. Februar 2022 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche,

Taufgespräch für Eltern und Paten am Mittwoch, 26. Jänner 2022
um 20.15 Uhr in der Pfarrkirche.



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Emilian, der Eltern Sabine Häsele und Manuel Kaufmann,
Naflastraße 48a

Moritz, der Eltern Melanie Strolz und Wolfram Ehrne,
Langenfurch 3

Valentina, der Eltern Sandra Kraly und Raffael Mierer,
Reichsstraße 28

Lioba Albertina, der Eltern Johanna und Simon Müller,
In der Grütza 3

Leandro, der Eltern Nadine Wüstner und Christian Gabriel,
Levis



Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir unsere
Verstorbenen:

Hannelore Lang, Gisingen	Jahrgang 1951
Leonhard Tiefenthaler, J. Herburgerstraße 41	Jahrgang 1948
Albert Pircher, Reichsstraße 80	Jahrgang 1926
Martin Zimmermann, Zunftgasse 8	Jahrgang 1987
Elisabeth Bickel, Kaiserstraße 13	Jahrgang 1932
Wifried Dobler, Josef-Haltmeier-Gasse 5	Jahrgang 1952

Allgemeine Jahrtage

Aufgrund der Aussetzung öffentlicher Gottesdienste konnten wir den allgemeinen Jahrtag für die Verstorbenen in den Monaten März, April, Mai, Juni, November, Dezember 2020 und Jänner 2021 nicht feiern. Wir werden für die Verstorbenen der betreffenden Monate ein sechstes Gedenkjahr anhängen.

Den allgemeinen Jahrtag für die **im Dezember der letzten sechs Jahre** verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 29. Dezember 2021, um 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche.

Dezember

Norbert Ess, Tafernstraße 43	+ 19.12.2016
Elfriede Rohrer, Kirchgasse 21b	+ 13.12.2017
Edith Baerenzung, Tafernstraße 4	+ 21.12.2017
Paul Hilbert, Hohenems	+ 03.12.2018
Luise Steiner, Feldkirch	+ 04.12.2018
Wolfgang Rimmele, Herrenhofgasse 25b	+ 10.12.2018
Ella Margreiter, Schwedengasse 2	+ 22.12.2018
Karl-Heinz Martin, Altenburggasse 8	+ 02.12.2019
Josef Müller, Feldkirch	+ 15.12.2019
Elfriede Mähr, Tosters	+ 02.12.2020
Franz Josef Allgäuer, Frastanz	+ 08.12.2020
Karl Walser, Staudachweg 1	+ 12.12.2020
Friederika Thoma, Tosters	+ 17.12.2020
Otto Grasser, Naflastraße 40	+ 24.12.2020
Ilse Bolzon, Feldkreuzweg 19	+ 30.12.2020

Den allgemeinen Jahrtag für die **im Jänner der letzten sechs Jahre** verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 26. Jänner 2022, um 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche.

Jänner

Rosa Scheidbach, Königshofstraße 19	+ 08.01.2016
Johannes Janitschek, Churwaldenstraße 13	+ 03.01.2017
Karlheinz Schädler, Ruggell	+ 17.01.2017
Heinrich Sedlak, Heldenstraße 29	+ 29.01.2017
Franz Konzett, Wasenweg 16	+ 30.01.2017
Agnes Egger, Tafernstraße 45	+ 06.01.2018
Günter Krois, Königshofstraße 6	+ 15.01.2018
Anna Studer, früher Ziegelgrubenweg 2	+ 31.01.2018
Albert Frank, Luegerstraße 27	+ 02.01.2019
Eugenie Kerbleder, Josef-Haltmeier-Gasse 11	+ 03.01.2020
Stefanie Purkart, Wocherweg 5	+ 05.01.2020
Das Kind Leon Hahn, Naflastraße 70	+ 11.01.2020
Rita Gau, Langenfurch 6	+ 19.01.2020
Marianne Walser, Josef-Herburger-Straße 3	+ 29.01.2020
Ida Schatzmann, Reichsstraße 35	+ 15.01.2021
Emmi Adensamer, Reichsstraße 64	+ 16.01.2021

Achtsam und dankbar sein

Am 3. Oktober feierten wir bei wunderbar warmen Wetter draußen auf unserer Friedhofswiese unser Erntedankfest. Der Familiengottesdienst wurde von unserem Jugendchor Kalliope musikalisch gestaltet und viele Kinder beteiligten sich.

Die Geschichte der Maus Frederik, die von zwei Kindern gespielt wurde, erinnerte uns daran, dass es wichtig ist, achtsam zu sein und auch für kleine Dinge dankbar zu werden.

Ein ganz besonderes Highlight war der anschließende Erntegabenverkauf, den die Erstkommunionkinder dieses Jahr nun wieder organisieren konnten. Viele Erstkommunionfamilien haben schon Wochen vorher angefangen zu backen und zu basteln, so dass zwei Tische voller Erntegaben zum Verkauf angeboten werden konnten: wunderschön gestaltete Windlichter, Marmeladen und Kirchkerne fanden so schnell einen Abnehmer.

So freuten sich die Erstkommunionkinder sehr, dass 834 Euro an Spenden zur Unterstützung finanzschwacher Familien bei Schulprojekten an unserer Volksschule zusammen kamen.

Herzlichen Dank an alle kleinen und großen HelferInnen und SpenderInnen für dieses tolle Ergebnis.



Für das Erstkommunionsteam
Stefanie Krüger

Ein Abend mit Bernward Konermann

Am Abend des 14. Oktober waren alle „Wort-Gottes-Verkünder“ unseres Pfarrverbandes, also alle LektorInnen und LeiterInnen von Wortgottesfeiern und Totenwachen zu einer sehr informativen und beeindruckenden Begegnung mit dem bekannten Dramaturgen und Regisseur Dr. Bernward Konermann aus Göttingen eingeladen.

Dr. Konermann veranstaltet immer wieder in St. Arbogast die Gottesdienst-Werkstatt. An diesem Abend ist er eigens zu uns gekommen, um uns in unserer Pfarrkirche wertvolle Impulse für unseren Dienst bei der Verkündigung des Wortes Gottes in den verschiedenen Gottesdienstformen zu geben. Verschiedene Übungen für Aufmerksamkeit, Kommunikation, Stimme, Sprache und Geste haben diesen Abend geprägt. Dabei haben wir viel Neues erfahren, aber auch manches Bekannte wieder aufgefrischt. Beim persönlichen Lesen selber ausgewählter Texte wurden uns viele praktische und aufmunternde Tipps für unseren Dienst bei der Verkündigung am Ambo gegeben, die wir gerne als sehr hilfreich angenommen haben.

Es waren zwei intensive und sehr bereichernde Stunden, die wir mit Bernward Konermann verbringen konnten. Ganz zum Schluss wurden uns noch verschiedene hilfreiche Arbeitsunterlagen zum Mitnehmen angeboten, wovon wir gerne Gebrauch machten. Schade, dass nicht mehr der Eingeladenen diesen besonderen Abend genutzt haben.



Heinz Summer

Reden über Gott und die Welt

Das Firmteam unseres Pfarrverbandes Altstadt-Levis hat am Samstag, den 16. Oktober alle Jugendlichen im Übergang zur Firmung 17+ zur nächsten Aktion eingeladen. Gemeinsam haben wir mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche Altstadt gestartet und anschließend ging es zum Pasta Talk ins Pfarrzentrum. Beim Essen redet es sich ja bekanntlich leichter und so kommt man oft durch Kleinigkeiten ins Gespräch über Gott und die Welt.

Einerseits hat uns Mathias Alge kulinarisch mit schmackhafter Pasta verwöhnt und andererseits hat uns das Team der Jungen Kirche Vorarlberg mit passenden Tischsets versorgt. Fragen wie „Du kannst was! Machst du was draus?“, „Hat sich dein Leben schon einmal komplett auf den Kopf gestellt?“ oder „Kopf hoch! Was sind deine Mutmacher?“ wurden in Tischrunden besprochen.

Ein absolutes Highlight war die Marshmallow-Spaghetti-Challenge: Wer baut mit 15 Spaghettis, 3 Marshmallows und 20 Minuten Zeit den höchsten, freistehenden Turm? Das Köpfchen wurde gefragt, fleißige Teamarbeit und eine Menge Spaß waren sichtbar.

Ein gemütlicher Abend neigte sich viel zu schnell dem Ende zu und wir bedanken uns bei allen, die dabei waren!



Für das Firmteam
Pastoralassistentin Julia Lais

Ministrantenleiterkreis (MLK)

Nach der Sommerpause startete mit dem neuen Schuljahr nun auch wieder aktiv unsere Ministrantenarbeit. Am 25. September 2021 trafen sich alle Leiterinnen und Leiter zur MLK-Sitzung und Planung des neuen Arbeitsjahres. Es wurden Themenschwerpunkte gesetzt, Aktionen geplant sowie Gruppeneinteilungen und Organisatorisches besprochen. Nun kann es wieder mit den Gruppenstunden losgehen!



Time to say goodbye!

Es gilt Danke zu sagen unserer Viktoria Häusle, die seit 2015 die Vorsitzende des MLK war. Sie war die Ansprechperson für alle Anliegen rund um Ministrantinnen und Ministranten und hat die Sitzungen vorbereitet und geleitet. Wir danken auch den scheidenden GruppenleiterInnen Martina Lins, Viktoria Häusle, Valentin Ott und Raphael Ott für ihren langen und wertvollen Einsatz für unsere Minis! So gibt es im MLK einen richtigen Generationenwechsel und wir freuen uns, dass aus diesen Gruppen auch neue Minileiter herauswachsen.

Time to say hello!

Bei der letzten Sitzung fand die Neuwahl des MLK-Leiters statt. Die Nachfolge von Viktoria Häusle tritt Johannes Lins an, sein Stellvertreter ist nun Niclas Huber. Danke für die Bereitschaft, diese Aufgaben zu übernehmen!

Wir dürfen auch zwei neue Leiterinnen und Leiter in unserer Runde begrüßen. Hannah Bargetz und Michael Rainer absolvieren seit Herbst die Gruppenleiter-schulung und organisieren nun die Ministunden unserer jüngsten Ministrantinnen und Ministranten. Viel Freude und wertvolle Erfahrungen wünschen wir euch in eurem neuen Dienst!

Unsere Minis in Zahlen

Aktuell sind in unserer Pfarre 85 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die als Ministrantinnen und Ministranten einen ganz wertvollen Dienst in unseren Gottesdiensten machen! Allen, auch den Eltern die dies ermöglichen, sei hier ein großes Dankeschön gesagt!

Aktuell sind es sechs MiniGruppen, in denen sich die meisten unserer Minis regelmäßig treffen. Spiel und Spaß, auch Proben und nicht zuletzt Themen unseres Glaubens finden in den MiniGruppen Raum und Zeit.

Aktuell sind acht Jugendliche als Gruppenleiter für die MiniGruppen da und nehmen sich für diese wertvollen Treffpunkte Zeit. Die letzten Monate, von Corona geprägt, haben auch die Ministrantenarbeit stark beeinträchtigt. Wir freuen uns, dass jetzt wieder vieles möglich ist und hoffen, dass die Gruppen sich auch weiterhin treffen können!

So waren auch unsere Akolythen am Nationalfeiertag endlich wieder beim traditionellen Ausflug unterwegs. Auch für die jüngeren Minis planen wir für Sommer 2022 wieder ein Ministrantenlager in Sulzberg, das heuer Corona bedingt leider nicht stattfinden konnte.

Pastoralassistentin Julia Lais
Pfarrer Ronald Stefani

Akolythenausflug Hochbehälter Stadtschrofen

Heuer war es trotz Corona endlich wieder so weit. Pfarrer Ronald hat uns am Nationalfeiertag zum Ministrantenausflug der Akolythen eingeladen. Wir trafen uns mit dem Fahrrad pünktlich um 15.00 Uhr auf dem Kirchplatz. Unser erstes Ziel war eine Führung im Hochbehälter Stadtschrofen. Nach einer gemütlichen Fahrt in die Stadt erwarteten uns Karin Keckeis und Klaus Gau von den Stadtwerken Feldkirch direkt vor dem Kraftwerk. Der Zugang des Hochbehälters führte uns durch einen schmalen Tunnel unter



der III, bei dem Platzangst nicht gewünscht war, zu einer kleinen Zwischenhöhle. Klaus Gau berichtete uns von der imposanten Geschichte der Anlage, sowie vom aktuellen Betrieb der Wasserversorgung von Feldkirch. Die durchdachte Technik lässt darauf vertrauen, dass wir, wie in vergangener Zeit, auch künftig unser Wasser in bester Qualität genießen können. Der weitere Weg führte uns über unzählige Stufen hinauf zum eigentlichen Ziel, dem großen Trinkwasserbehälter. Nach einer ordentlichen Kraftanstrengung oben angekommen, konnten wir den Behälter bestaunen und wurden mit einer "Wasserflasche des Hauses" sowie einem Gläschen Schnaps belohnt. Anschließend begleiteten uns die MitarbeiterInnen der Stadtwerke Feldkirch ebenerdig aus dem Tunnelsystem und wir bedankten uns mit einem kräftigen Applaus für die sehr interessante Führung.

Nach einigen Minuten Gehzeit und mittlerweile großem Hunger erreichten wir die Gaststätte der Schattenburg Feldkirch, wo für uns zwei große Tische reserviert waren. Es dauerte nicht lange, da hatte beinahe jede/r ein riesiges Schattenburgschnitzel auf dem Teller. Nach einem gemütlichen Zusammensitzen und mit gefüllten Magen traten wir die Heimfahrt nach Altstadt wieder an.

Vielen Dank, Ronald, für den toll geplanten Ausflug. Wir freuen uns schon auf den nächsten mit dir.



Stefan Schreiber

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarramt Altstadt

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Ronald Stefani, Layout Dolores Podgorschek

Wenn nicht anders angegeben, stammen alle Fotos von der Pfarre Altstadt.

Hersteller: Thurnher Druckerei, Rankweil

Redaktionsschluß für den nächsten Report (Februar/März 2022): 10. Jänner 2022



Katholische Frauenrunde

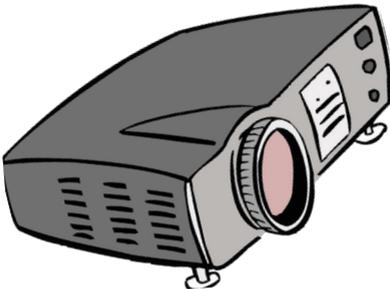
Seniorenachmittage im PZ

14. Dezember um 14.30 Uhr

*Wir feiern Advent mit
besinnlichen Texten sowie
Zithermusik und stimmen
uns auf Weihnachten ein.*



11. Jänner um 14.30 Uhr



Erich Huber zeigt uns
Bilder mit Impressionen
aus Altstadt und
Umgebung!



Vorankündigung: Für 8. Februar 2022 ist wieder das Faschingskränzle geplant. Nähere Informationen folgen.

Wir bitten die Corona-Sicherheitsvorkehrungen einzuhalten.



Volksschule, Schulweg1, Tel. 05522 / 22487
<http://www.feldkirch.at/leben/schulen-und-bildung/stadtbi>

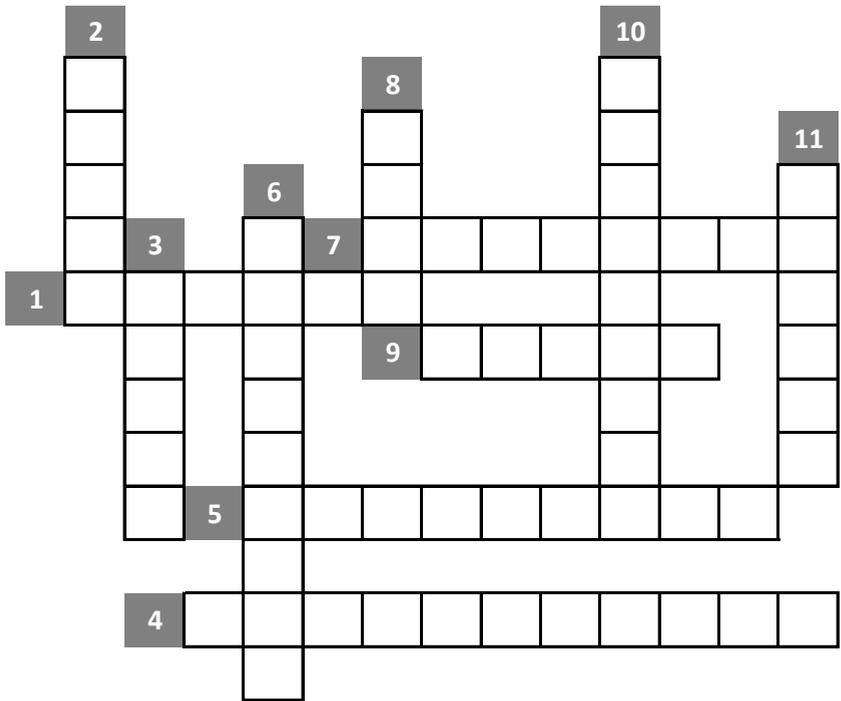
bibliothek-oeffentliche-buechereien/
 buecherei.altenstadt@gmx.at

Montag 17.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag 15.30 bis 17.30 Uhr

Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr

ES
 TRE
 IBT DE
 R WIND
 IM WINTER
 WALDE DIE
 FLOCKENHERDE WIE EIN HIR
 T UND MANCHE TANNE AHN
 T WIE BALDE SIE FROMM
 UND LICHTERHEILIG WIRD UND LA
 USCHT HINAUS DEN WEISSEN WEGEN
 STRECKT SIE DIE ZWEIFE HIN
 BEREIT UND WEHRT DEM
 WIND UND WÄCHST EN
 T GEGEN DER EINEN N
 ACHT DER HERRLICHE
 IT
 RAINER
 MARIA R
 ILKE
 DER SEGEN DER WEIHNACHT
 ERFÜLLE DAS NEUE JAHR!



- 1** Die Zeit vor Weihnachten.
- 2** Die Mutter von Jesus.
- 3** Josef war aus dem Haus
- 4** Den Abend des 24. Dezembers nennt man
- 5** Das englische Wort für Weihnachten.
- 6** weihnachtliches Gebäck
- 7** Einer der drei Könige
- 8** weihnachtliches Gewürz
- 9** Die Hirten hörten den Chor der ... singen.
- 10** Geburtsort von Jesus
- 11** Maria wickelte Jesus in Windeln und legte ihn in eine

Wenn du das Rätsel gelöst hast, schneide die Seite aus und wirf sie bis spätestens 31. Dezember 2021 beim Pfarrbüro in den Briefkasten. Unter allen Teilnehmern, die eine richtige und vollständige Seite abgeben, verlosen wir einen Preis. Den Gewinner werden wir persönlich informieren.

Name Alter

Adresse Telefonnummer